

TOPOLOGIE DREIDIMENSIONALER GEFASERTER RÄUME.

VON

H. SEIFERT

in DRESDEN.

Inhaltsübersicht.

	Seite
§ 1. Gefasertes Raum	148
§ 2. Zerlegungsfläche	155
§ 3. Faserungen der Hypersphäre (Beispiele)	159
§ 4. Triangulierbarkeit	162
§ 5. Ausbohrung und Verschlussring	164
§ 6. Klassen gefasertes Räume	170
§ 7. Die orientierbaren gefasertes Räume	178
§ 8. Die nichtorientierbaren gefasertes Räume	185
§ 9. Überlagerungsräume	194
§ 10. Die Fundamentalgruppen der gefasertes Räume	199
§ 11. Faserungen der Hypersphäre (vollständige Aufzählung)	205
§ 12. Die gefasertes Poincaréschen Räume	207
§ 13. Aus Torusknoten abgeleitete Poincarésche Räume	210
§ 14. Schiebungsgruppen gefasertes Räume	212
§ 15. Unfaserbare Räume	223
Anhang: Verzweigte Überlagerungen	231

Die Frage, der sich die folgenden Überlegungen unterordnen, ist das Homöomorphieproblem dreidimensionaler geschlossener Mannigfaltigkeiten. Wieviele topologisch nicht aufeinander abbildbare zweidimensionale Mannigfaltigkeiten vorhanden sind, darüber gibt der Fundamentalsatz der Flächentopologie Aufschluss. Die Verfahren, die man zu seinem Beweise benutzt, haben sich bisher